

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 12

Rubrik: Praktische Einfälle von Hausfrauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleiderstoffe

Schöne Modedessins
in guten Qualitäten
bemustern wir Ihnen
auf Verlangen bereit-
willigst und franko in
reichhaltiger Auswahl

Fabrikpreise

Bei Einsendung von
Wollsachen reduzierte
Preise

Tuchfabrik

Schild ^A/_g Bern

Die Original- Wasserwellenhaube ges. gesch.



setzt jede Frau in die Lage selbst jederzeit herrliche haltbare Wasserwellen zu erzeugen. Erfolg garantiert. **Einfachste Handhabung:** Auf das nasse Haar aufsetzen. Haar in gewünschte Lockenform ziehen, trocknen lassen. Ohne Brennen, ohne Kräuselwasser. Glänzend begutachtet. Einmalige Ausgabe für jahrelangen Gebrauch. Preis Fr. 2.50. Zu beziehen durch **G. Baumann, Abt. 389, Berlin-Charlottenburg, Fasanenstr. 11.** Vertreter gesucht.

nur als Aushilfsheizung beigezogen mit Ausnahme in meiner Klaue, die tief liegt und Steinboden hat und infolgedessen für eine elektrische Bodenheizung wie geschaffen war. Jedes Zimmer hat einen Steckkontakt für den Anschluss von Schnellheizern oder Halbakkumulieröfen. Das Badezimmer enthält neben dem Zentralheizungskörper drei elektrische Strahler, die fest angebracht sind, und zwar auf etwa 2 m Höhe; diese strahlen die Wärme abwärts vor die Badewanne. Es ist dies eine Neuerung, der jedenfalls grosse Zukunft beschieden ist, besonders für die Uebergangszeit.

Die Waschküche gab ebenfalls viel zu denken, denn das ist eine sehr wichtige Angelegenheit. Ich habe mir die Mühe genommen, fast alle in der Schweiz auf dem Markt befindlichen Systeme elektrischer Waschmaschinen anzusehen und sie auf ihre Zweckmässigkeit für Schweizer Verhältnisse zu prüfen. Zu einem amerikanischen System konnte ich mich nicht entschliessen, weil in Amerika andere Voraussetzungen für das Waschen vorhanden sind als bei uns. Die Schweizer Frau will die Wäsche kochen, und sie will nicht öfter als etwa alle Monate einen Wäschetag haben. Die Amerikanerin jedoch gibt die grosse Wäsche auswärts und besorgt die Leibwäsche in einer kleinen elektrischen Maschine. Wir müssen also für unsere Verhältnisse eine robuste und leistungsfähige Maschine haben. Da ich Wert darauf legte, das Brennmaterial vollständig aus der Waschküche zu verbannen, liess ich eine Maschine mit elektrischem Antrieb und elektrischer Heizung bauen. Gleichzeitig aber sah ich einen Heisswasseranschluss vom grossen Boiler aus in der Waschküche vor, für den Fall, dass die elektrische Heizung der Maschine nicht aus-

PRAKTISCHE EINFÄLLE

Konfitüre kochen: Viele Früchte brauchen ausserordentlich viel Zeit, bis sie zu Gelee eingekocht sind und verlieren dadurch auch an Aroma. Ich habe herausgefunden, dass die Kochzeit wesentlich verkürzt wird, wenn man den einzukochenden Früchten zwei bis drei Esslöffel voll irgendwelchen vorrätigen Gelees beifügt. Durch die verkürzte Kochzeit ergibt sich weniger Verlust an Konfitüre, Ersparnis an Brennmaterial und Arbeit.

Frau B. in R

reichen sollte für die Herstellung des heissen Wassers. Die Maschine hat ihre Probe gut bestanden. Für eine Wäsche von gegen 90 Kilo Trockenwäsche wurden rund 60 Kilowattstunden verbraucht für den Motorantrieb und für die Heizung. Da das Werk den Strom zu 8 Rappen pro Kilowatt liefert, so betrugen die Stromkosten für die gesamte Wäsche Fr. 4.80. Diese Erfahrung scheint mir zu beweisen, dass das Waschen mit elektrischen Maschinen eine grosse Zukunft hat.

Soll ich noch erwähnen, dass das ganze Haus innen durchwegs in hellen Tönen gehalten und dass die Farbe durch Teppiche, Vorhänge, Bilder usw. hineingebracht worden ist? Mir scheint es ein grosser Fortschritt zu sein, dass man sich endlich von dem schweren Täfer und den «dekorativen» Tapeten getrennt hat. Das Haus wird dadurch nicht nur viel behaglicher und freudiger, sondern es ist auch viel einfacher und wirtschaftlicher zu beleuchten.

Die Frage, die man mir, seit wir das Haus bewohnen, wiederholt gestellt hat, ob ich einiges doch anders machen würde, wenn ich es noch könnte, muss ich dahin beantworten, dass ich tatsächlich nicht wüsste, was ich anders haben möchte.

Damit hoffe ich, den Lesern und Leserinnen einen Begriff gegeben zu haben, wie man ein Haus mit Freude bauen kann.

Wer sich über die Einzelheiten, besonders der hauswirtschaftlichen Einrichtungen, näher interessiert, dem möchte ich den Spruch in Erinnerung rufen, den Goethe im Jahre 1828 an sein Haus in Weimar schrieb:

*Warum stehen sie davor?
Ist nicht Türe da und Tor?
Kämen sie getrost herein,
Würden wohl empfangen sein.*

VON HAUSFRAUEN

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass meine Tischtücher sehr geschont werden, wenn ich in der Mitte überecks eine Serviette auflege. Ausserdem sieht dies immer hübsch und festlich aus. Für die farbigen Tischtücher verwende ich weisse Servietten und umgekehrt. *Frau E. F., Zch.*

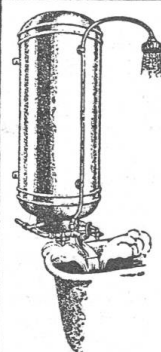
Vor etwa zwei Jahren habe ich mir eine «Geschenkschachtel» angelegt, die sich so sehr bewährt hat, dass ich gerne den Leserinnen



macht Ihnen das Gehen Freude?

oder wird es Ihnen durch leicht ermüdende, schmerzende Füsse zur Plage? Vielleicht liegt es an den Schuhen. Probieren Sie einmal Prothos-Schuhe! Tausende tragen sie heute und möchten keine ändern mehr. Prothos-Schuhe sind der Fussform angepasst, kleiden bequem und gediegen. Verlangen Sie den Gratis-Prospekt.

Prothos A.-G., Oberaach



Der elektrische
Therma
Bade-Heisswasser-
Speicher

zeichnet sich aus durch
seine überlegene Qualität.

★

„Therma“ A.-G. Schwanden (Glarus)



Lücken des Heims

Ihr Heim ist Ihre kleine Welt! Nach Tagen aufreibender Arbeit sehnen Sie sich gewiß nach ihr. Sie ruhen im breitlehnigen Stuhl und halten gemütliche Umschau. Da werden Sie gewahr, daß manche Lücke würdiger Ausfüllung bedarf. Irgend ein Kleinmöbel oder Ziergegenstand würde gut passen. Schauen Sie sich unsere Ausstellung an! Wir haben in allen Genres und Größen Möbel- und Dekorationsstücke und Bilder.

GEWERBEHAILE

der Zürcher Kantonalbank in Zürich
Bahnhofstrasse 92

nen des «Schweizer-Spiegels» davon erzähle. Die Idee dazu kam mir, als ich einmal verschiedene reizende Taschentüchlein erstanden hatte als Gelegenheitskauf. Ich brauchte sie damals nicht zu einem bestimmten Zweck, aber sie kamen mir so billig vor im Laden, dass ich es für schade hielt, sie nicht zu kaufen.

Nicht lange nachher wurde ich zu einer Klausfeier eingeladen, zu der jeder ein kleines Geschenklein mitbringen musste. Da kamen mir die Taschentücher als Geschenk sehr gelegen.

So kam mir die Idee der «Geschenkschachtel». Ich verwende dazu eine solide, mittelgrosse Kartonschachtel, die ich immer an einem bestimmten Ort aufbewahre. Es kommt nicht so selten vor, dass ich bei meinen Einkäufen in der Stadt wirkliche Gelegenheiten bemerke, z. B. ein herabgesetztes Kinderkleid oder ein nettes chinesisches Täschchen, eine sehr schöne Schürze usw. Selbstverständlich kaufe ich nur wirklich schöne Sachen, die irgendwie praktisch zu verwenden sind. Alle diese Sachen wandern in diese Geschenkschachtel. Es gibt soviel Gelegenheiten, wo man kleine Geschenklein geben sollte und es im Moment oft schwierig ist, nette kleine Geschenke aufzutreiben. Mit meiner Geschenkschachtel komme ich nie in Verlegenheit, wenn ich plötzlich etwas zu schenken habe. *Frau M. B. in Bern.*

Schon öfters machte ich die Beobachtung, dass Petrol reinigt, und da kam ich auf die Idee, dieses versuchsweise einmal zum Reinigen des Täfers zu benützen. Als Versuchskaninchen diente mir die Küchentüre, und ich war über den Erfolg mehr als freudig überrascht. Die Türe sah wieder aus wie neu und hatte einen sehr schönen Glanz. Natürlich machte ich mich nach dieser erfreuenden Entdeckung daran, die ganze Küche in ihr glänzendes Frühlingsgewand zu stecken. Ich kann Sie versichern, dass die Arbeit so viel ringer getan ist als mit dem Abwaschen des Täfers, das so zeitraubend ist mit dem vielen Erneuern des Wassers. Was es zu meiner Reinigung braucht, ist: Einige saubere, weiche Lappen und Petrol. Mit einem mit Petrol gut durchfeuchteten Lappen reibt man das Täfer gut ab, und mit einem trockenen, weichen und natürlich sauberen Tuch wird hierauf nachgerieben. Dies ist die ganze Prozedur. Der Geruch des Petrols dauert höchstens eine Stunde bei gutem Lüften des Raumes.

Frau M. J., Zürich.



Massage der Augenfallen.

*Es sollen nur leichte Streichungen mit den
Fingerspitzen über die oberen und unteren
Augenlider ausgeführt werden. Die
Streichung beginnt an der Nase, führt
über die Lider und endet an den Schläfen.*

*Benützen Sie dazu die **Crème Malacéine**, - denn von allen Gesichtscrèmen
ist diese der Haut am bekömmlichsten.*

Parfumerie Monpelas Paris.

M 36

MALACEÏNE
CRÈME × PUDER × SEIFE